

# Leibnizblatt

Informationsblatt der Integrierten Stadtteilschule am Leibnizplatz

Jahrgang 2003 Ausgabe 5

Oktober

## Oberstufen-Entscheidung jetzt!

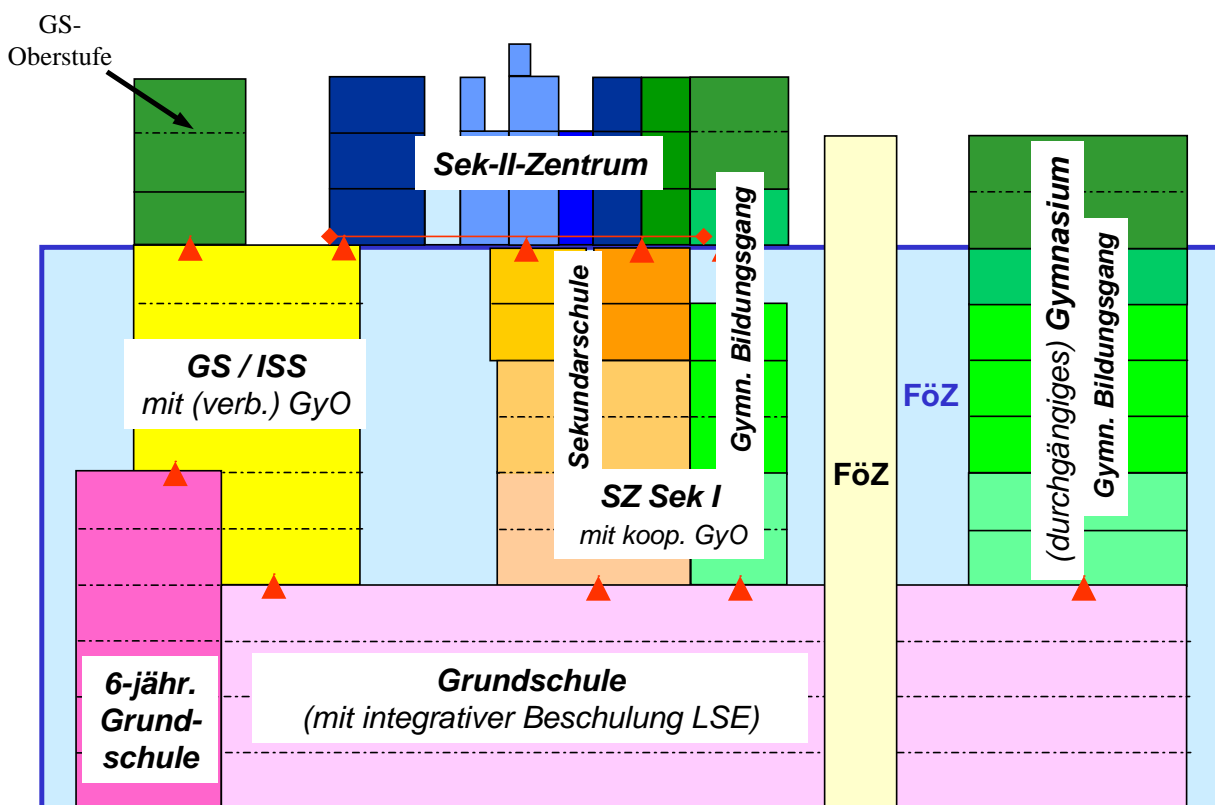
Versprechen muss man halten, auch wenn es schwer fällt! So ist das wohl auch bezüglich einer eigenen Oberstufe am Leibnizplatz.

Sekundarstufe I und anschließend eine Oberstufe gewählt nach persönlichen Schwerpunkten – so eine sinnvolle Form gab es in Bremen! Unsere SchülerInnen sind damit bisher gut gefahren. Sehr viele wählten das S-II-Zentrum Rübekamp und kamen prächtig damit klar. Die höhere Weisheit der Koalitionäre beschert uns nun aber die durchgängigen gymnasialen Bildungsgänge mit eigener GyO als Regelfall mit der Verkürzung der Schulzeit zum Abitur. Damit wird es notwen-

dig, dass jedes System seine eigene Durchgängigkeit organisiert. Oberstufen für Gesamtschulen müssen in den nächsten Jahren entstehen. Konsequenz heißt das, dass es kaum noch eigenständige Oberstufen geben wird. Das ist schade, da es Vielfalt nimmt, aber eben höhere Weisheit.

Wir waren wohl die Ersten, fordern seit einiger Zeit eine eigene Gesamtschuloberstufe am Leibnizplatz und haben dazu eine Aktionsgemeinschaft mit der Gesamtschule Mitte und der IS Hermannsburg gebildet. Vor der Wahl haben die Koalitionäre uns ihre Unterstützung signalisiert. Mittlerweile wurde eine Arbeitsgruppe beim Senator für Bildung gegründet, in der alle Ge-

## Organisations-Strukturen



Fortsetzung nächste Seite

Integrierte Stadtteilschule  
am Leibnizplatz  
Schulstrasse 24  
28199 BREMEN

Telefon: 361 5785  
Fax: 361 59193  
E-Mail: IS@Leibnizplatz.de

Leibnizplatz

[www.leibnizplatz.de](http://www.leibnizplatz.de)

samtschulen mitarbeiten - ein erstes Konzept zur Ausgestaltung der Oberstufe steht. Und nun ist es eilig. Die inhaltliche Neugestaltung der Gymnasialen Oberstufe steht für das nächste Schuljahr an, und wir wollen und müssen mit unserer Oberstufe dabei sein. Die Gesamtschule muss ihre eigene Durchgängigkeit profiliert darstellen, damit sie ihren Weg und ihre Qualität absichern kann.

Es bleibt ein durchaus dramatisches Standortproblem! Eigentlich müsste die Oberstufe direkt am Leibnizplatz entstehen, denn nur dann wäre die Oberstufe ein Bestandteil des Gesamtschulsystems mit allen Möglichkeiten der Verzahnung von Mittel- und Oberstufe. Bibliothek, Polizeigebäude, Neubau - nah genug aber zu teuer - wurden diskutiert. Nichts geht?

Ein Gebäude muss gefunden werden und es muss mit dem Leibnizplatz verbindbar sein. Wir wollen unser System abrunden und Pilotfunktion für das Bremer Gesamtschulsystem übernehmen.

Die Koalitionspolitik hat ein neues, anderes Schulsystem angebahnt. Als Folge sind manche schwierige Veränderungen zu organisieren.

Versprechen müssen dabei gehalten werden, auch wenn es schwer fällt.

## Dummes Zeug

Da gab es jüngst eine Weser-Kurier Meldung, dass Gesamtschüler die 10. Klasse „wiederholen“ müssten, wenn sie in die Oberstufe gehen wollen.

Irgendwie falsch formuliert:

Die Oberstufe bleibt weiterhin 3-jährig und beginnt mit der Eingangsphase. Im durchgängigen Gymnasium ist das das 10. Schuljahr. Nach der Gesamtschule wäre das das 11. Aber auch bei uns soll es die Möglichkeit für das Abitur nach 12 Jahren geben. Wie das organisiert wird ist noch offen, aber die o.g. Meldung ist auf jeden Fall falsch!

## Übergang in die Stadtteilschule

Das durchgängige Gesamtschulsystem von 1 bis 12 (13) wird noch lange ein Traum sein. Unser immer variantenreicheres (positiv ausgedrückt) System (umseitig) hat nun auch wieder die 6-jährige Grundschule im Repertoire, durchaus sinnvoll als Teil eines Gesamtschulsystems. Das Problem ist aber: Wenn es im Stadtteil eine 6-jährige Grundschule gibt (Kantstraße

möchte das), dann wären diese SchülerInnen sozusagen von Anfang an „unsere“ Schüler. Dann müsste man sich eigentlich schon vor der ersten Klasse entscheiden, ob man später zur Integrierten Stadtteilschule und deshalb zur Kantstraße will. Denn nach der 4. Klasse hätten SchülerInnen von anderen Grundschulen dann ja nur noch eine geringe Chance auf den Leibnizplatz.

Da es in den letzten Jahren einen unheimlichen Zugangsdruck gab (~160 Anmeldungen für 84 Plätze), wäre das wohl ungerecht und aus Sicht der anderen Schulen kaum akzeptabel.

Da könnte man doch glatt denken, dass mehr Gesamtschulen die Lösung wären...

### Neue SchulsprecherInnen:

Mayely Imhoff 10d, Klaas Bartsch 10d

### VertreterInnen:

Mariella Schlömer 9d, Dominic Dierking 10a

### Leinews:

⇒ „Beim Rudern erfolgreich in Berlin / Chaostagersatzaktion / Vergleichsarbeiten“ dieses Mal auf der Newsseite der Homepage

Leibnizplatz